

## Inhaltsverzeichnis

### Einleitende Bemerkungen zum Vorverständnis und zur Fragestellung

Interesse und demokratische Verpflichtung (S. 1) - Der Doppelcharakter der Gewerkschaften (S. 3) - Funktionswandel (S. 4) - Das Theorie-  
defizit (S. 5) - Gewerkschaften und Außenpolitik (S. 6) - Zum Verhältnis von Innen- und Außenpolitik: das zentrale Mysterium (S. 7) - Ex-  
terne und interne Konstituenten (S. 9) - "penetrated systems" (S. 10) -  
Nationale und innerorganisatorische Rahmenbedingungen (S. 12) - Ge-  
werkschaften und die Staatsräson (S. 14) - Empirische Grundlagen  
(S. 15)

### Kapitel I

Die Genese der außenpolitischen Konzeption der westdeutschen Gewerk-  
schaften bis zum Jahr 1949

Die Ausgangslage der Gewerkschaften nach 1945 (S. 17) - Lehren aus  
der Vergangenheit (S. 20) - Kontinuität des Europagedankens im Wi-  
derstand und Exil (S. 22) - Ein erstes Bekenntnis zu Europa (S. 27) -  
Der Marshall-Plan (S. 32) - Die Diskussion um den Marshall-Plan in  
den Gewerkschaften (S. 33) - Der außerordentliche Bundeskongreß in  
Recklinghausen (S. 38) - Transnationale Kontakte (S. 39) - Wirtschafts-  
demokratisches Denken (S. 41) - Internationale Wirtschaftsplanung  
(S. 43) - Die Demontagen (S. 46) - Die Stellungnahme zum Ruhrstatut  
(S. 48) - Ein Bekenntnis zur europäischen Wirtschaftsgemeinschaft auf  
dem Münchener Gründungskongreß des DGB (S. 54) - Verschränkung  
von innen- und außenpolitischer Konzeption (S. 61)

## Kapitel II

Die Stellung der westdeutschen Gewerkschaften zur wirtschaftlichen Integration Europas - vom Petersberger Abkommen bis zur Gründung der EGKS (1949-1952)

Gewerkschaften und SPD (S. 63) - Die Ouvertüre des Petersberger Abkommens (S. 67) - Das theoretische Selbstverständnis der Gewerkschaften in der Außenpolitik (S. 75) - Existenzängste (S. 81) - Der Schuman-Plan (S. 83) - Europa und der 1. Mai (S. 85) - Gewerkschafter in den Schuman-Plan-Ausschüssen und in der deutschen Delegation (S. 86) - Motive für die Unterstützung des Schuman-Plans: die Erhöhung des Lebensstandards (S. 88) - Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Aspekte (S. 89) - Ideologische Gesichtspunkte: Kalter Krieg und Antikommunismus (S. 95) - Politische Dimensionen, Saarfrage und Gleichberechtigung (S. 102) - Ein politisches Geschäft? (S. 108) - Die Auflösung des DKV und die Neuordnung nach dem Gesetz Nr. 27 (S. 111) - Alte Antipathien werden wach (S. 116) - Die Entscheidung im Frühjahr 1951 (S. 119) - Die Entschließung vom 5. Mai 1951 (S. 122) - Eine schwierige Nachfolge: Christian Fette als Bundesvorsitzender des DGB (S. 127) - Die Gewerkschaften in der Defensive (S. 131) - Übergreifende Gesichtspunkte (S. 134)

## Kapitel III

Von der Montanunion zur EWG und EURATOM - Die Krise und ihre Überwindung (1952-1957/58)

Das Jahr 1952 als Wendepunkt (S. 136) - Standortbestimmung in den Gewerkschaften (S. 138) - Der Führungswechsel im DGB (S. 139) - Der Rückzug auf die traditionelle Gewerkschaftspolitik (S. 142) - Politisches Mandat und Autonomie der Gewerkschaften in der Theorie (S. 143) - Der Verzicht auf das außenpolitische Mandat in der Praxis (S. 148) - Die Arbeit der Montanunion im Urteil der Gewerkschaften (S. 149) - Soziale Fragen im Vordergrund (S. 149) - Heinz Potthoff (S. 153) - Die soziale Legitimation der Integration (S. 154) - Die Europäische Regionalorganisation (S. 155) - 40-Stundenwoche und Reallohnvergleiche (S. 157) - Gefahren der Freizügigkeit der Arbeitskräfte (S. 158) - Gruppeninteressen im Vordergrund (S. 159) - Erfahrungen mit dem institutionellen Aufbau der EGKS (S. 162) - Die Integration in der Krise (S. 164) - Neue Impulse auf dem 3. Gewerkschaftstag der IG Metall (S. 166) - Die "Europäer" in den Gewerkschaften (S. 168) - Jean Monnet (S. 171) - Die Ambivalenz der gewerkschaftlichen Außenpolitik (S. 173) - Von der Konferenz von Messina bis zur Gründung von EWG und EURATOM (S. 174) - Die Suche nach der richtigen Methode der Integration (S. 176) - Von der sektoralen Teil- zur Vollintegration

(S. 179) - Für demokratische Struktur und Supranationalität (S. 182) - Europäische Mitbestimmung über den Wirtschafts- und Sozialausschuß (S. 187) - Politische und interessenpolitische Ziele (S. 189) - Die Enttäuschung (S. 191) - Veränderte Bedingungen gewerkschaftlicher Politik in der europäischen Integration (S. 193) - Im Interesse der Arbeitnehmer (S. 194) - Wirtschaftspolitik (S. 196) - Nach der Gründung von EWG und EURATOM (S. 198) - Rahmenbedingungen der gewerkschaftlichen Europapolitik (S. 200) - Von 1958 bis zur Gegenwart: ein Ausblick (S. 203)

#### Kapitel IV

Gewerkschaften und Verteidigungspolitik - Die Auseinandersetzungen um die Remilitarisierung (1949-1952/53)

Gewerkschaften und Militär vor 1945 (S. 207) - Nie wieder Nationalismus und Militarismus (S. 211) - Der Beginn der Wiederbewaffnungsdiskussion (S. 214) - Soziale statt militärischer Aufrüstung (S. 218) - Die Angst vor dem Osten (S. 219) - Die Demokratie verteidigen! (S. 222) - Hinter den Kulissen: Ludwig Rosenberg (S. 226) - Die Stellungnahme des DGB vom 21. November 1950 (S. 230) - Um die Wiedervereinigung (S. 235) - Christian Fettes positive Stellungnahme zum Wehrbeitrag (S. 236) - Die psychologische Vorbereitung der Mitgliedschaft (S. 240) - Die Pressetagung von Oberhausen (S. 241) - Unruhe an der Basis (S. 245) - Die "dämpfende Erklärung" des Bundesausschusses (S. 246) - Die Diskussion im Landesbezirk Bayern (S. 246) - Die außerordentliche Landesbezirkskonferenz in München (S. 249) - Außenpolitische Kontroversen um die Staatsräson (S. 251) - Es gibt keine demokratische Armee! (S. 258) - Wiederbewaffnung oder Wiedervereinigung (S. 259) - Innen- und Außenpolitik (S. 265) - Die Belastung des Lebensstandards (S. 265) - Mitverantwortung (S. 268) - An der Neuordnungspolitik festhalten! (S. 270) - "die Bewaffnung der arbeiterfeindlichen Reaktion" (S. 271) - Die Entschließung von München: Nein zum Wehrbeitrag! (S. 278) - Die Reaktion der DGB-Führung (S. 281) - Individualisierung der Entscheidung (S. 282) - Parlamentarismus-Kritik (S. 284) - Zwischen den Parteien (S. 286) - Oligarchie und genossenschaftlich-demokratische Willensbildung (S. 289) - Die Düsseldorfer Arbeitstagung vom 28./29. Februar 1952 (S. 293) - Walter Freitag: Das Parlament muß entscheiden! (S. 295) - Der Berliner Bundeskongreß (S. 297) - Im zweiten Glied (S. 301)

## Kapitel V

Der letzte Widerstand - Vom Scheitern der EVG bis zur Aufnahme der Bundesrepublik in die NATO (1954-1955/56)

Die Krise der Gewerkschaften (S. 304) - Weltpolitische Veränderungen (S. 306) - Nach dem Scheitern der EVG (S. 307) - Der Frankfurter DGB-Kongreß (S. 311) - Die Entschließung Nr. 156 (S. 313) - Die Unruhe wächst (S. 316) - Die Annäherung von SPD und DGB (S. 318) - Der Stein der Weisen (S. 322) - Georg Reuter in der Paulskirche (S. 323) } Grundbedingungen des gewerkschaftlichen Engagements in der Außenpolitik (S. 325) - Die Basis wird allein gelassen (S. 327) - "unter den gegebenen Verhältnissen": die Anpassung (S. 330) - Die reaktive Konzeption gewerkschaftlicher Außenpolitik (S. 332) - Die Einordnung in die Staatsräson der Bundesrepublik (S. 334)

Anmerkungen .....	338
Verzeichnis wichtiger Abkürzungen .....	416
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	418
I. Archivalia .....	418
1. Protokolle der Zonen-, Landesbezirks- und Bundesorgane des Deutschen Gewerkschaftsbundes .....	418
2. Briefe und Schriftwechsel .....	420
3. Sonstige Archivalia .....	422
II. Veröffentlichte Quellen und Dokumente	
1. Protokolle .....	423
2. Geschäftsberichte und Jahrbücher .....	424
3. Zeitungen, Zeitschriften und andere Periodika .....	425
4. Sonstige Quellen und Dokumente .....	426
III. Darstellende Literatur .....	427
1. Bibliographien .....	427
2. Bücher und Aufsätze .....	428